



Sonntag, 18. Dezember 2016
10 und 12 Uhr
Sendesaal, Funkhaus Halberg
Saarbrücken



Familienkonzert von Helmut Eisel
**Naftule
und die Reise
nach Jerusalem**

Eine sinfonische Dichtung
für Klezmerklarinette,
Erzähler und Orchester

Musik und Klarinette: Helmut Eisel

Erzählerin: Kerstin Klaholz

Text: Marcus Imbsweiler | Kerstin Klaholz

Instrumentierung: Sebastian Voltz

Deutsche Radio Philharmonie
Saarbrücken Kaiserslautern

Dirigent: Alexander Merzlyn

Naftule und die Reise nach Jerusalem

Naftule, der Klarinettenspieler, lebt in Sinfonien! Hier unterhält man sich nicht mit Worten, sondern mit Tönen. Aber Naftule hat es schwer, denn er spielt nicht fein säuberlich nach Noten, sondern immer einfach aus dem Bauch heraus, wie er gerade denkt und fühlt. Ein waschechter Klezmer! Mit dem Dolmetscher Pino wird Naftule auf Anordnung König Waldemars auf die Reise geschickt. Sie sollen erkunden, wie man sich in anderen Ländern verständigt und den Menschen in aller Welt vom wunderschönen Land Sinfonien erzählen. Naftule und Pino machen sich auf – fahren in die Ukraine, nach New York, Argentinien und nach Israel. Sie finden viele neue Freunde, entdecken herrliche Musik, erleben Abenteuer und oft genug kann nur noch das Publikum helfen, die beiden aus dem Schlamassel zu ziehen.



HELMUT EISEL | Naftule (Klarinette)



Die Idee, mit der Klarinette Geschichten zu erzählen, zu schimpfen, zu trösten, zu lachen und zu weinen, hat Helmut Eisel schon als Kind begeistert. Als er von seinem Großvater die Anfänge des Klarinettenspiels lernte, entdeckte er, wie vielfältig und farbenreich die Ausdrucksmöglichkeiten des Instrumentes sind. Er studierte Mathematik und spielte nebenher in verschiedenen Jazzbands. So lernte er das Improvisieren und wurde immer besser darin.

1989 lernte er den Klarinettenisten Giora Feidman kennen, mit dem er bis heute befreundet ist. Feidman brachte Helmut bei, was Klezmer heißt: mit dem Instrument Geschichten zu erzählen und Musik mit den Zuhörern zu teilen. So entsteht eine richtige Unterhaltung mit dem Publikum und natürlich mit den anderen Musikern auf der Bühne. Helmut's „sprechende Klarinette“ war geboren! Helmut Eisel hat viele große und kleine Stücke komponiert. Er spielt in mehreren Bands und besonders gerne auch mit Orchester.



KERSTIN KLAHOLZ | Pino (Erzählerin)

Kerstin Klaholz hat schon als Kind gerne und viel Musik gemacht, hat Geige, Flöte und Fagott gespielt und vor allem immer gerne zusammen mit anderen Leuten im Orchester musiziert. Nach der Schulzeit studierte sie Musikwissenschaft und Geschichte in Heidelberg und später noch Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie hat schon in ganz unterschiedlichen Bereichen gearbeitet: bei Zeitungen, als Textautorin und Moderatorin beim Rundfunk und als Regieassistentin beim Fernsehen und in der Oper. Am liebsten arbeitet sie als Dramaturgin für Orchester und Festivals, wo sie Konzertprogramme plant, Programmhefte schreibt und Konzerte moderiert. Für die Staatskapelle Weimar hat sie Konzerte für Kinder in jedem Alter entwickelt und führt sie heute noch durch - sogar für Babys! Sie wünscht sich, dass alle so viel Spaß an der Musik haben sollen wie sie selbst und dass Musik die Menschen in der ganzen Welt verbindet. Seit 2009 arbeitet Kerstin in der Konzertorganisation und in der Entwicklung neuer Programmideen auch eng mit dem (Klezmer-)Klarinettenisten Helmut Eisel zusammen. "Naftule und die Reise nach Jerusalem" haben die beiden gemeinsam geschrieben.

ALEXANDER MERZYN | Dirigent



Alexander Merzyn ist 1. Kapellmeister am Landestheater Coburg seit September 2015 sowie künstlerischer Leiter der Kammerphilharmonie Hamburg seit 2008. Dabei hat er erst mal als Cellist angefangen und zwar beim Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin. Dann hat er in Weimar Dirigieren studiert.

Seit dem Gewinn des MDR-Dirigierwettbewerbes 2010 ist Merzyn international als Dirigent tätig. 2010/11 leitete er eine vielbeachtete Israel-Tournee des Young Philharmonic Orchestra Jerusalem Weimar. 2012 wurde Merzyn Assistent von Sebastian Weigle und Michael Sanderling und konzertierte unter anderem mit dem Bundesjugendorchester und Strauss' "Alpensinfonie". Sein Asiendebüt hatte er 2014 mit dem Ho Chi Minh City Orchestra in Vietnam.

In der vergangenen Saison folgte er einer Wiedereinladung des Tonkünstlerorchesters Niederösterreich im Wiener Musikverein und debütierte in der Berliner Philharmonie. Daneben standen Konzerte unter anderem mit der Jenaer Philharmonie, der Neuen Philharmonie Westfalen und den Landesjugendorchestern Rheinland-Pfalz und Schledwig-Holstein. Auf der Opernbühne war er 2015/16 unter anderem mit "Rosenkavalier", "La Bohème", "Norma", "Lakmé" und "Die Lustigen Weiber von Windsor" zu erleben.

DEUTSCHE RADIO PHILHARMONIE



Die Deutsche Radio Philharmonie ist ein großes Sinfonieorchester mit fast 100 Musikern. Das Orchester ist ein Rundfunkorchester, was bedeutet, dass alle Konzerte aufgezeichnet und im Radio gesendet werden.

Das Orchester gibt pro Jahr über 75 Konzerte, nicht nur an seinen Stammsitzen in Saarbrücken und Kaiserslautern, sondern auch in anderen Städten und Ländern. So ein großes Orchester braucht auch einen Chefdirigenten, der ständig am Klang und Zusammenspiel, also an der Perfektion arbeitet. Dieser Dirigent ist zur Zeit Karel Mark Chichon. Aber es arbeitet auch mit Gastdirigenten.

Heute gibt es einen Klarinettenisten und eine Erzählerin, in anderen Konzerten spielen auch ganz tolle Solisten, - Geiger, Pianisten, Cellisten und Trompeter - mit dem Orchester zusammen. Für so ein Konzert muss ein Orchester übrigens einige Tage lang ganz schön viel proben, damit es nicht kiest oder falsch klingt, denn die Musik soll ja so gut wie möglich klingen und Euch begeistern! Sieben Tage lang kann man dieses Konzert im Internet nachhören unter www.SR2.de